

Princeton, 6./I. 1954.

Liebste Mama!

99.

Ich danke Euch herzlich für die hübschen Weihnachts-
geschenke. Die Schreibmappe u. die Soundwiedergabe
sind ja wirklich elegant u. die Spielkarten sind süß.
Man möchte zunächst glauben, dass sie zu klein sind,
um wirklich damit spielen zu können, aber es stellt
sich heraus, dass das sehr gut geht. Auf den Artikel
im Monat bin ich schon sehr neugierig. Ich bin bis-
her noch nicht dazu gekommen, ihn zu lesen. Bei
uns war ~~es~~ zu den Feiertagen ein grosser Rummel.
Es ist eine Bekannte von Pipsi Bomer hier, nämlich
die Frau des Leiters der "Fonjo" (D'Hlavac),
den ja Rudi wahrscheinlich kennen wird. Sie
hält sich anscheinend geschäftlich in New York auf
u. hat uns 2 mal besucht, einmal mit einer Freun-
din u. einmal mit einem Bekannten aus New York.
Es war recht lustig u. die ganze Gesellschaft ist bei
uns über Nacht geblieben (d.h. genossen 3 Nächte).
Die D'Hlavac ist sehr nett, bloss die Politik scheint

ein schwacher Punkt bei ihr zu sein. Sie scheint
einen blinden Haß gegen alles kommunistische
u. auch sozialistische zu haben. Im übrigen macht
sie aber einen sehr intelligenten Eindruck, so daß
man sich wundert, wie diese politische Einseitig-
keit damit vereinbar ist. Das scheint aber bei
Fromen eine häufige Sache zu sein. Wir hatten
unter unseren Princeton Bekannten einen ganz
ähnlichen Fall. - ~~Das~~ Weihnachten u. Neujahr
selbst sind wie gewöhnlich bei uns ziemlich einsam
verlaufen. Wir hatten einen sehr hübschen Christbaum,
d.h. genauer 2, einen vor dem Haus u. einen im Haus
(was übrigens hier sehr häufig ist). Das Sylvester Progr.
im Television u. Radio war unter jeder Kritik. Man
erlebt immer wieder Überraschungen. Man sollte doch
glauben, daß jetzt nach Abschluss des Waffenstillstandes
in Korea kein Grund mehr wäre, übertriebene Fröh-
lichkeit zu dämpfen. Von dem neuen Disney-Film
habe ich auch schon gehört, aber er ist noch nicht nach



Princeton gekommen. Was Du von dem Sohn^{oder} Fran Deckenx schreibt, hört sich ja beinahe an wie der Spleen König Ludwigs. Das muss ja ein hübsches Stück Geld kosten. Hat er das alles als Filmschauspieler verdient? An Slavik hatte ich schon vollkommen vergessen u. es ist mir dann erst durch Deinen Brief eingefallen, dass sie das fragile Mädchen war, von dem man beim Tanzen immer fürchten musste, dass sie einem in der Hand zerbricht -

Was die politische Entwicklung betrifft, über die Du mich nach meiner Meinung fragst, so finde ich, dass bisher unter Eisenhower um Gutes passiert ist.

1. Der Waffenstillstand in Korea, der, so glaube ich, uns vor einem III. Weltkrieg gerettet hat,
2. Die Erniedrigung des Militärbudgets um 3 Milliarden \$
3. Der Stillstand der Inflation, die seit 6 Jahren ~~hier~~ im Gange war. Ich glaube aber, dass das erst der Anfang ist, denn ein neuer Präsident kann ja doch nicht von heute auf morgen in ein neues Fahr-

warer sternen. - Die Wellensittiche werden immer
heizer. Jetzt schlägt das Weibchen bereits richtige
Purzelbäume, d.h. sie dreht sich wie ein Akrobat
um 360° um die Stange herum, auf der sie sitzt.
Ich hätte nie geglaubt, dass diese Tiere solche
Kunststücke ganz von selbst, ohne jede Dressur
machen. Was die geschickten 80 \$ betrifft, so
waren davon 50 \$ als Weihnachtsgeschenk ge-
meint. Ich habe ~~ja~~ dieses Jahr kein Paket ge-
schickt, da ich, wie Du ja weißt, zum Aussuchen von
Geschenken für Dich nicht geeignet bin, u. daher
glaube, dass Du Dir mit dem Geld selbst mehr
Freude machen kannst als ich mit meinen
Geschenken. Wie ich sehe bin ich Dir vom Vor-
jahr die Unterstützung für 2 Monate schuldig was
ich also jetzt im Januar u. Februar nachzahlen
werde. Tausend Bussi u. herzliche Grüsse an Rudi
immer Dein Kurt.

